

Werk

Titel: Reise nach Italien im Jahre 1901

Autor: Werminghoff, Albert

Ort: Hannover

Jahr: 1901

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858530_0027|log47

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

XIII.

Reise nach Italien im Jahre 1901.

Von

Albert Werminghoff.

Wie meine Reise nach Frankreich und Belgien¹ im Frühjahr 1899 war auch die vorjährige nach Italien der weiteren Vorbereitung der Ausgabe fränkischer Synodalakten bestimmt. Ihr Ergebnis ist, dass nunmehr alle Hss. ausgebeutet sind, die für die Textgestaltung der Concilschlüsse bis zum Jahre 843 in Frage kommen, weiterhin, dass alle italienischen Codices, soweit sie überhaupt bis zum Jahre 918 heranzuziehen sind, verglichen wurden. Allein die in Rom aufbewahrten Manuscripte für den Zeitabschnitt von 843 bis 918 werden später zu erledigen sein. Denn die hier überlieferten Stücke wurden nur dann collationiert, wenn es ihr Umfang und die Rücksicht auf die zur Verfügung stehende Zeit erlaubte.

Aus der ersten Beilage erhellt meine Thätigkeit im Einzelnen. Sie bringt eine Uebersicht der verglichenen oder durch Untersuchung aufgearbeiteten Hss.; ihre chronologische Anordnung hält sich an die Verzeichnisse der fränkischen Synodalakten², um die Gewähr gesicherter Kenntnis zu geben als ein Register der einzelnen, nach Bibliotheken aufgezählten Manuscripte. Die nicht oder noch nicht verglichenen Codices sind mit Sternchen versehen. Finden sich diese auch dort, wo der Inhalt der Hs. auf ein Aktenstück aus den Jahren 742 bis 843 verweist, so steht dies nicht im Widerspruch zu den obigen Worten. Mit Absicht und mit gutem Grunde wurden derartige Hss. nicht verwerthet, während es andererseits keineswegs meine Absicht war, die römischen Codices insgesamt für alle fränkischen Synoden — also bis zum Jahre 918 — einzusehen oder zu verzeichnen. Nicht allein, dass eine solche Zusammenstellung weit längere Zeit beansprucht hätte, — mit Erfolg kann sie erst dann in Angriff genommen werden, wenn der bis zum Jahre 843 reichende Band einmal abgeschlossen ist.

1) Vgl. N. A. XXVI, 11 ff. 2) N. A. XXIV, 457 ff. XXVI, 609 ff.

Kurz seien die Stationen der Reise genannt. Ihre erste war Verona, wo ich bei dem Verwalter der Capitularbibliothek Don Spagnolo die liebenswürdigste Aufnahme fand. Sie war nicht minder freundlich in der Markusbibliothek zu Venedig, der Mailänder Ambrosiana und danach in Novara: hier war Canonico G. Spadacini unermüdlich bemüht, die Arbeit in jeder Hinsicht zu erleichtern. Während sie sich in Vercelli etwas schwieriger gestaltete, hatte ich mich in den Florentiner Bibliotheken, der Laurentiana und der Riccardiana, sowie allen römischen stets derselben Zuvorkommenheit und Unterstützung zu erfreuen. Dankbaren Sinnes erinnert sich jeder Besucher der Vaticana der thätigen Förderung seiner Studien durch ihren Präfecten P. Ehrle, der auf Grund einer gütigen Empfehlung unseres preussischen Gesandten Exc. Freiherrn von Rotenhan eine bedeutende Vermehrung der Arbeitsstunden gestattete; neben ihm hat mich der zweite Bibliothekar Don G. Mercati durch häufige Beihülfe verpflichtet. Nach beinahe dreimonatlichem Aufenthalt in Rom durfte ich die Gastfreundschaft des Klosters Monte-Cassino und seines Bibliothekars Prior Amelli in Anspruch nehmen. Die Arbeitstage endlich in der Capitularbibliothek von Lucca zählen zu den angenehmsten Reiseerinnerungen: Canonico O. Parente und Prof. P. Guidi förderten die Benutzung der ihrer Obhut anvertrauten Codices in jeder möglichen Weise. Nach beinahe fünfmonatlichem Verweilen auf italienischem Boden, während dessen ich zugleich mehrwöchigen Urlaub nehmen konnte, kehrte ich wieder in die Heimath zurück. Allen denen aber, die mich unterstützt, bewahre ich ein dankbares und treues Gedenken.

Beilagen.

Erster Theil. Fränkische Synodalakten in italienischen Handschriften.

742 April 21.

Hss. *Rom, Vat. 1340 saec. XIV. fol. 355. Vat. Pal. 577 saec. VIII. IX. fol. 4.

743 März 1. Estinnes.

Hss. *Rom, Vat. 1340 saec. XIV. fol. 355'. Rom, Vat. Pal. 577 saec. VIII. IX. fol. 5. — In der letztgenannten Hs. fol. 7'. 8'. 70' die drei Allocutionen (vgl. N. A. XXIV,

465), der Anfang der ersten auch in der Hs. Rom, Vat. Pal. 289 saec. IX. fol. 2.

743. Rom.

A. Vollständige Recension. — Hss. Florenz, Bibl. Laurent. Aedil. 82 saec. X. fol. 80'. Lucca 125 saec. X. XI. fol. 203. Montecassino 522 saec. XI. pag. 378. Rom, Barberina XIV. 52 saec. IX. X. fol. 119 (verglichen von Herrn Dr. Schwalm). *Rom, Corsiniana 41. A. 23 (früher 13, nicht 3, wie Archiv XII, 393) saec. XVII. fol. 16'. Vallicellana A. 5 saec. IX. X. fol. XIV. 329' (verglichen von Dr. Schwalm und mir). *Vall. C. 19 saec. XVI. fol. 49. *Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 15. *Vall. C. 27 saec. XVI. fol. 320. Vatic. 1342 saec. IX. X. fol. 93. 1343 saec. X. XI. fol. 150. 1353 saec. XV. fol. 2'. 257. 5845 saec. IX. fol. 287'. Vittorio Emmanuele 2102, Mss. Sessor. 63 saec. IX. X. fol. 222'. Vercelli LXXVI saec. IX. X. fol. 5'. 281.

B. Abkürzende Recension. — Hss. Mailand, Ambros. S. 33 sup. saec. X. fol. 313'. Vercelli CXI saec. X. fol. 237'. Verona LXIII (früher 61) saec. X. fol. 38.

C. Auszüge. — Hss. Florenz, Bibl. Laurent. LXV n. 35 saec. X. fol. 2'. Rom, Vaticanus 1339 saec. XI. XII. fol. 37' can. 11, fol. 56 c. 12, fol. 307 cc. 6. 15 als Bestandtheile einer Canonensammlung.

D. Apocryphe Dicta ex decretis Zachariae papae. — Hss. Florenz, Bibl. Laurent. LXV n. 35 saec. X. fol. 2'. Rom, Vaticanus 1343 saec. X. XI. fol. 169'.

744 März 3. Soissons.

Hss. Rom, Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 2'. *Vat. Christ. 1041 saec. XVII. fol. 5. Vat. Pal. 582 saec. IX. X. fol. 10.

755 Juli 11. Verneuil.

Hss. Rom, Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 1. *Vat. Christ. 1041 saec. XVII. fol. 1. Vat. Pal. 577 saec. VIII. IX. fol. 72. Vat. Pal. 582 saec. IX. X. fol. 7.

756. Verberie.

Hs. Rom, Vat. Pal. 582 saec. IX. X. fol. 5.

757 Mai. Compiègne.

Hs. Rom, Vat. Pal. 582 saec. IX. X. fol. 6.

761 Juni 2. Rom.

Hs. Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 267.

762 (?). Attigny.

Hs. Rom, Vat. Pal. 577 saec. VIII. IX. fol. 6.

769 April 12—14. Rom.

Hs. Verona LVII (früher 55) saec. XI. fol. 109.

774 Juni. Rom.

Das gefälschte Decret Hadrian's I. — Hs. Rom, Vat. 1984 saec. XI. XII. fol. 191.

779? 780?

Fastenordnung. — Hs. Rom, Vat. Pal. 582 saec. IX. X. fol. 29'.

796. Cividale.

Hss. Rom, Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 5'. *Vat. Christ. 1041 saec. XVII. fol. 10.

810 Anfang. Rom.

Leo's III. collatio cum missis. — Hss. Rom, Vall. C. 27 saec. XVI. fol. 171. Vat. 3790 saec. XVI. fol. 1. — Mit der Ausgabe soll verbunden werden die Epistola Caroli ad Leonem III. papam a Smaragdo edita (Holsten, Coll. Romana II, 194 und oft wiederholt; vgl. Mühlbacher² n. 441c). Nach Archiv XII, 270 stand sie in der Hs. Rom, Vat. Christ. 190 hinter der Abhandlung 'Via regia ad Ludovicum imperatorem' des Abtes Smaragdus von St. Mihiel (vgl. dazu MG. Epp. IV, 522). Der Codex ist heute verschollen: er befindet sich weder in Rom noch, wie die mühsamen Nachforschungen der Herren H. Omont und Privatdocent Dr. P. Meyer in Berlin unter den Beständen der Pariser Nationalbibliothek ergaben, in Paris. Er wird allerdings unter n. 397 als saec. XI. geschrieben in dem Buche: 'Recensio mss. codicum, qui ex universa bibliotheca Vaticana selecti iussu domini nostri Pii VI. pont. m. pridie Idus Iul. a. 1797. procuratoribus Gallorum iure belli seu pactarum induciarum ergo et in ita pacis traditi fuere' (Lipsiae 1803), S. 105 verzeichnet, fehlt aber im officiellen, von französischen und römischen Commissaren begutachteten Katalog der von Rom nach Paris geschafften Hss. vom Jahre 1797: hier springen die Nummern von 396

sofort auf 398. Das Manuscript muss also 1797 abhanden gekommen sein.

813 Mai 10. Arles.

Hs. Novara LXXI (früher 134; Mazzatinti VI, 77 n. 18) saec. X. fol. 207'.

813 Mai. Reims.

Hs. Novara LXXI saec. X. fol. 186.

813 Juni. Mainz.

Hss. Novara LXXI saec. X. fol. 172'. Venedig, San Marco ius can. 11 saec. XV. fol. 247.

813. Châlon an der Saône.

Hs. Novara LXXI saec. X. fol. 189. *Rom, Vatic. 6209 saec. XVII. fol. 88.

813. Tours.

Hs. Novara LXXI saec. X. fol. 199. — Ebendort fol. 168' die Brevis annotatio capitulorum und fol. 183' die Concordia (episcoporum).

816 August (— September). Aachen.

I. Liber de institutione canonicorum. — Hss. *Florenz, Bibl. Laurent. XVI n. 17 saec. XII. XIII. fol. 1 mit angehängter Regula formatarum. *Florenz, Bibl. Laurent. Ashburnham 66 saec. XI. fol. 1 (desgl.). *Florenz, Bibl. Laurent. S. Crucis dext. XXI n. 12 saec. XII. XIII. fol. 1 (desgl.). *Florenz, Bibl. Riccard. 256 (früher K. III. 27) saec. XI. fol. 1 mit erheblichen Auslassungen¹. *Rom, Vall. B. 32 saec. XI. XII. fol. 10 mit angehängter Regula formatarum. Rom, Vat. 1351 saec. XI. fol. 1 und Rom, Vat. 4885 saec. XI. fol. 12 enthalten eine Uebersetzung der Canonikerregel, die an anderer Stelle eingehender zu behandeln ist. *Rom, Vat. Ottobon. 38 fol. 31 mit an-

1) Bethmann, Arch. XII, 729 erwähnt einen in diesem Codex erhaltenen Brief Alexanders an Heinrich. Gemeint kann nur sein fol. 143': Epistola ad (a Hs.) Irricum Francorum. 'Laetos (Laetus Hs.) nos — tendat opinio', also der Brief Gregors I. an den Frankenkönig Childebert d. d. 595 Aug. 15 (Jaffé-E. n. 1376). Die Uebersetzung ist schlecht: Bischof Virgilius von Arles erscheint unter dem Namen Julius; das Datum fehlt.

gehängter Regula formatarum. *Rom, Vittorio Emmanuele 2096, Mss. Sessor. 52 saec. XI. XII. fol. 1 (desgl.). *Verona LXIV saec. XI. fol. 59' (c. 139).

II. Liber de institutione sanctimonialium. — Die Angabe (N. A. XXIV, 482), dass die Hs. Rom, Vittorio Emmanuele 2096, Mss. Sessor. 52 (s. o.) auch diesen Theil der Aachener Beschlüsse von 816 enthalte, ist falsch und daher zu tilgen. Der von Mansi (XIV, 227) erwähnte Codex Sessorianus saec. IX. ist verschollen.

817 Juli 10. Aachen.

Hss. *Mailand, Ambros. S. 17 sup. saec. XI. fol. 67'.
*Montecassino 170 saec. XII. pag. 231.

826 November 12. Rom.

A. Vollständige Recension. — Hss. Florenz, Bibl. Laurent. Aedil. 82 saec. X. fol. 1. Lucca 124 saec. XI. fol. 239. Rom, Vat. 1342 saec. IX. X. fol. 193.

B. Abkürzende Recension. — Hss. Mailand, Ambros. S. 33 sup. saec. X. fol. 311. Vercelli CXI saec. X. fol. 236. Verona LXIII (früher 61) saec. X. fol. 36'.

C. Die Einleitung. — Hss. *Rom, Corsiniana 41. A. 23 (früher 13) saec. XVII. fol. 22. *Vall. C. 19 saec. XVI. fol. 52. *Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 20'. *Vall. C. 27 saec. XVI. fol. 322'.

829 Juni 6. Paris.

I. Das gefälschte Rundschreiben Ludwig's und Lothar's (vgl. Mühlbacher n. 860). — Hss. Rom, Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 39'. *Vat. Christ. 1041 saec. XVII. fol. 59.

II. Beschlüsse. — Hss. Rom, Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 40'. *Vat. Christ. 1041 saec. XVII. fol. 61.

835 Februar-März. Diedenhofen.

Resignation Ebo's von Reims. — Hs. Rom, Vat. Pal. 576 saec. IX. X. fol. 33'. — Ebendort fol. 13' das Apologeticum Ebonis.

847 October 1. Mainz.

Hs. Mailand, Ambros. G. 58 sup. saec. X. fol. 29'.

853 April. Soissons.

Auszüge aus den Protokollen. — Hss. Rom, Vat. Christ. 980 saec. X. fol. 19. Vat. Pal. 576 saec. IX. X. fol. 26'. Vat. Pal. 582 saec. IX. X. fol. 106'.

853 December 8. Rom.

Beschlüsse. — Hss. *Rom, Corsiniana 41. A. 23 (früher 13) saec. XVII. fol. 24'. *Vall. C. 19 saec. XVI. fol. 53'. *Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 21. *Vall. C. 27 saec. XVI. fol. 145. 322'. *Vat. 1342 saec. IX. X. fol. 203.

853. Quierzy.

Hss. Novara XXX (früher 66; Mazzatinti VI, 75 n. 15) saec. X. fol. 268. Rom, Vat. Christ. 191 saec. IX. fol. 52'.

855 Januar 8. Valence.

Hss. Novara XV (früher 30; Mazz. VI, 77 n. 16) saec. XII. fol. 62 (Fragm.). Novara XXX (früher 66; Mazz. VI, 75 n. 15) saec. X. fol. 268. Rom, Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 77. *Vat. Christ. 1041 saec. XVII. fol. 123.

855. Saint-Laurent-les-Mâcon.

Hss. Novara XV (früher 30; Mazz. VI, 77 n. 16) saec. XII. fol. 62. Novara XXX (früher 66; Mazz. VI, 75 n. 15) saec. X. fol. 272'.

859 Juni 14. Savonnière bei Toul.

I. Beschlüsse. — Hss. *Rom, Vall. C. 16 saec. XVI. fol. 1 (cc. 7—16) ex veteri codice M. Antonii Mureti. *Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 191. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 1. *Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 81'.

II. Libellus proclamationis Caroli adversus Wenilonem. — Hss. *Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 192. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 4. *Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 82'.

III. Synodalschreiben an Wenilo. — Hss. *Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 193. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 6'. Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 83'.

IV. Beschlüsse. — Hss. *Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 197. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 17. Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 87'.

V. Synodalschreiben an die Bischöfe der Bretagne. — Hss. *Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 195. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 11. Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 85.

VI. Synodalschreiben an die Grafen der Bretagne. — Hss. *Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 195'. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 12'. Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 86.

860 Februar 2. Aachen.

Schreiben der lothringischen Bischöfe vom Jahre 861
(vgl. N. A. XXVI, 627). — Hs. Rom, Vall. J. 76 saec.
XVI. XVII. fol. 18.

860? 861? Troyes.

Hs. Rom. Vall. J. 76 saec. XVI. XVII. fol. 22.

862 März. Rom.

Hs. Mailand, Ambros. G. 58 sup. saec. X. fol. 65'.

862 April 29. Aachen.

I. Libellus proclamationis Hlotharii. — Hs. Rom,
Vat. Pal. saec. IX. X. fol. 36'.

II. Summarium actorum. — Hs. Rom, Vall. J. 76
saec. XVI. XVII. fol. 28'.

III. Sententia episcoporum. — Hs. Rom, Vat. Pal. 576
saec. IX. X. fol. 37'.

IV. Collectio variorum locorum. — Ibid. fol. 39'.

V. Fragment eines Gutachtens. — Ibid. fol. 46'.

862 Juni-August. Pitres-Soissons.

Schreiben an die deutschen Bischöfe (vgl. N. A.
XXVI, 631). — Hs. Rom, Vat. Pal. 576 saec. IX. X. fol. 11'.

863 Juni. Metz.

Brief der lothringischen Metropolitane an Hinkmar. —
Hs. Rom, Vat. Pal. 576 saec. IX. X. fol. 11.

863 October. Rom.

Beschlüsse. — Hs. Mailand, Ambros. G. 58 sup.
saec. X. fol. 65.

863 October. Mailand.

Hs. Novara XXX (früher 66; Mazz. VI, 75 n. 15)
saec. X. fol. 282.

864 December 24 — 865 Januar 21. 22. Rom.

I. Libellus proclamationis Rothads von Soissons. —
Hss. Rom, Vat. 1343 saec. X. XI. fol. 141. Vat. 1344
saec. XII. fol. 100'.

II. Rede Nicolaus' I. — Hss. Rom, Vat. 1343 saec.
X. XI. fol. 144. Vat. 1344 saec. XII. fol. 102'.

868 Mai. Worms.

Beschlüsse. — Hs. Venedig, San Marco ius can. 11 saec. XV. fol. 250.

869 Juli 1. Monte-Cassino.

Rede Hadrians II. (vgl. jetzt aber Schrörs, Histor. Jahrbuch XXII, 253). — Hs. Mailand, Ambros. G. 58 saec. X. fol. 66.

870 Juni-Juli. Attigny.

I. Opusculum LV capitulorum Hinkmars von Reims. — Hs. *Rom, Vat. Pal. 296 saec. XI. XII. fol. 25.

II. Bericht Hinkmars über die Synode. — Hs. *Rom, Vat. Pal. 296 saec. XI. XII. fol. 119.

Um 887. (Siponto?).

Hs. Montecassino 439 saec. IX. X. fol. 112'.

887? 888? Oria.

Hs. Montecassino 439 saec. IX. X. fol. 102.

898. Rom.

Hss. *Rom, Corsiniana 41. A. 24 (früher 14, nicht 4 oder 114, wie Archiv XII, 393. 423). Vall. A. 5 saec. IX. X. fol. 341. *Vall. C. 18 saec. XVI. fol. 183. *Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 309. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 83. Vercelli XV saec. X. fol. 90'.

898. Ravenna.

Hss. *Rom, Corsiniana 41. A. 24 (früher 14) saec. XVII. fol. 187. Vall. A. 5 saec. IX. X. fol. 343 (c. 1). *Vall. C. 18 saec. XVI. fol. 184'. *Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 310'. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 84'. Vercelli XV saec. X. fol. 91'.

901 Februar. Rom.

Lucca, Erzbischöfliches Archiv Privilegi e bolle n. 102 (abgeschrieben).

Zweiter Theil. Mittheilungen ungedruckter Stücke.**I. Zum Verzeichnis der Capitula episcoporum saec. VIII. et IX.**

(N. A. XXVI, 665 ff.)

Ich beginne mit dem Eingeständnis, dass der in der Ueberschrift genannte Abschnitt des Verzeichnisses fränkischer Synodalakten wohl am meisten der Verbesserung fähig ist. Was seit seinem Abschluss an Nachträgen gefunden wurde, sei hier zusammengestellt.

1) Zu N. A. XXVI, 665 Anm. 2g]. Die Angaben über Statuten des Kapitels von Aachen aus dem Jahre 807 sind als falsch zu tilgen. Die Hss. Karlsruhe, Aug. CCXXXIV saec. IX. X., jetzt in der Züricher Kantonsbibliothek Hist. 28 (vgl. Keller, Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft VI, 38) und St. Gallen 942 saec. XV. enthalten in Wahrheit die Beschlüsse der Aachener Synode von 817, MG. Cap. I, 343. Der Sanct-Gallener Codex (seine Beschreibung durch Scherrer, Verzeichnis 354 enthält den am Irrthum schuldigen Druckfehler) bringt pag. 354 folgende Notiz: 'Karolus magnus imperator, sancte Christianitatis ardentissimus auctor et vere dictus sancte religionis ferventissimus zelator, postquam Saxones post diuturna bella gladio devicit et stravit eosque ad fidem Christianam convertit, sanctum Adalgarium episcopum cum suis litteris ad monasterium Casinense transmisit, quatinus fratres ibidem sibi aliquid de institutionis et conversationis consuetudine significarent propter monasteriorum diversitates, ut monachi inantea quietius Deo in conformitate instructi militarent. Ecce rescripta a fratribus'. Darauf folgen die Aachener Beschlüsse von 817 cc. 1—78 incl., pag. 368 der Brief bei Mabillon, Vetera analecta IV, 462 und pag. 369 der Brief Theodemars von Montecassino aus den Jahren 787—797, MG. Epp. IV, 509. Diesem Briefe gegenüber bringt die angezogene Notiz nichts Neues; auch in ihm begegnet der Bischof Adalgar (ob von Troyes?; vgl. a. a. O. 510 Anm. 3); auf ihn beziehen sich jedenfalls die Worte 'Ecce — fratribus', so dass alles Uebrige aus Versehen an seine jetzige Stelle gekommen ist.

2) Zu S. 666, Statuten Theodulf's von Orléans]. Folgende Hss. wurden theils verglichen, theils untersucht: *Rom, Corsiniana 41. A. 23 (früher 13) saec. XVII. fol. 1. *Vall. C. 24 saec. XVI. fol. 256. 261. *Vat. 1146 saec. X. XI. fol. 28. *Vat. 1147 saec. XI. fol. 31'. *Vat. 1148 saec. XI. fol. 29'. Vat. 3827 saec. X. XI. fol. 34'. *Vat.

Christ. 1041 saec. XVII. fol. 53'. *Vat. Ottobon. 3295 saec. X. fol. 69. *Vat. Pal. 294 saec. XI. fol. 78 (c. 3 mut. — c. 28 mut.). Vat. Pal. 485 saec. IX. fol. 80' (s. die Anmerkung)¹.

3) Zu S. 666 Anm. 2]. Das als ungedruckt bezeichnete Capitular eines Erzbischofs in der Hs. Rom, Vat. Pal. 289 saec. IX. fol. 2 = MG. Cap. I, 236 n. 118.

4) Zu S. 667, Statuten Ghärbald's von Lüttich]. Verglichen wurden die Hss. Rom, Vat. Pal. 294 saec. XI. fol. 94' (mit einem Anhang von Auszügen aus den *Canones apostolorum*, die in ihrer Gesamtheit auf fol. 96' wiederkehren). Vat. Pal. 485 saec. IX. fol. 92. In letzterer folgen auf fol. 93' bei fortlaufender Capitelzählung die von Martène und Durand VII, 23 ex cod. Andegavensi (darnach Mansi, Suppl. I, 770. Hartzheim I, 424. Mansi XIII, 1090) herausgegebenen 17 Capitel, die nach Hauck, Kirchengeschichte II², 234 Anm. 2 nicht hätten übersehen werden dürfen.

5) Zu S. 668, Statuten Haito's von Basel]. Verglichen wurden die Hss. Rom, Vat. 1146 saec. X. XI. fol. 34. Vat. 1147 saec. XI. fol. 37. Vat. 1148 saec. XI. fol. 35'.

6) Zu S. 668]. Es fehlt der Hinweis auf die Denkschrift Ebo's von Reims 'De ministris Remensium ecclesiae, quos inordinate Ebo episcopus invenit et per deprecationem ipsorum inspirante Spiritu sancto haec dictavit. Praepositum decet — nullatenus excedat', überliefert in der Hs. Rom, Vat. Christ. 191 saec. IX. fol. 50, ed. Sirmond, *Opp. III*, app. 349. III³, app. 349 (die hier voraufgehenden Statuten kommen nicht in Betracht).

7) Zu S. 618, Statuten Hinkmar's von Reims 852]. Verglichen wurde die Hs. Rom, Vat. Christ. 598 saec. X. fol. 35 (sehr verstümmelt). — Ueber die S. 669 erwähnten italienischen Hss. gedenke ich später zu handeln.

8) Zu S. 670, Statuten Isaac's von Langres]. Die zu Ende verstümmelte Hs. Rom, Vat. Christ. 998 saec. X. fol. 1 ist noch zu vergleichen.

1) Unmittelbar vorauf geht fol. 80' eine *Oratio super vasa in loco antiquo reperta*: *Omnipotens sempiterna Deus, insere officiis nostris et haec vascula arte fabricata gentilium sublimitatis tuae potentia ita emundare digneris, ut omni immunditia depulsa sint tuis fidelibus tempore pacis atque tranquillitatis utenda. Per; vgl. dazu die Notizen von F. Weber, Korrespondenzblatt der Gesellschaft für Anthropologie XXX, n. 8. Es folgt fol. 91 eine *Predicatio*: *Audite fratres et adtentius cogitatis quid in baptismo renuntiastis . . .* (— fol. 92).*

9) Zu S. 670, Epistola canonica]. Der ganze Abschnitt ist zu tilgen. Ich übersah den Nachweis von Maassen (Geschichte der Quellen I, 394), nach welchem jene Epistola spätestens zu Anfang des 6. Jh. verfasst ist. —

Erfreulicher jedenfalls als dies Geschäft der Nachlese ist es, dass im Folgenden drei, soweit ich sehe, unbekannte Reihen von Diöcesanstatuten vorgelegt werden können. Ihrem nach Möglichkeit diplomatisch getreuen Abdruck sind kurze Bemerkungen beigelegt, die das neue Material nicht völlig erläutern, wohl aber seine zeitliche Ansetzung rechtfertigen sollen.

a. Codex¹ Vaticanus Palatinus 485 (antea S. Nazarii Laurisensis) saec. IX. fol. 95'—96'.

ITEM ALIA CAPITULA SACERDOTIBUS.

I. De ordine baptisterii qualiter unusquisque presbiter scit vel intellegit vel qualiter primo infans caticuminus efficitur vel quid sit caticuminus, deinde per ordinem omnia, quae aguntur, id est cur exsufflatur vel cur exorcizatur, quare caticuminus accepit sal vel cur tanguntur nares, pectus oleo ungitur, cur scapulae signentur, quare pectus et scapulae liniantur et de abrenuntiatione satanae et omnibus operibus eius atque pompis vel quid sit abrenuntiatione vel quae opera diabuli atque pompae, de credulitate vero, quomodo credendum sit in Deum patrem omnipotentem et in Iesum Christum, filium eius unicum, Dominum natum et passum, et in Spiritum sanctum, sanctam ecclesiam catholicam et cetera, quae secuntur, cur albis induitur vestimentis et cur sacro chrismate caput perungitur et mystico tegitur velamine vel cur corpore et sanguine Domini confirmatur.

II. Fidem catholicam sancti Athanasii et cetera quaecumque de fide, symbolum etiam apostolicum, orationem dominicam ad intellegendum pleniter cum expositione.

III. De ordine missae vel oratione, quibus oblata Deo sacrificia consecrantur, vel pro quid dicitur missa vel pro quid dicitur oratio.

III. Apostolum pro quid legitur et lectiones prophetiae quomodo unusquisque presbiter intellegit.

V. Introitum, responsorium pro quid dicitur, alleluia cur cantatur vel quid interpretaetur.

VI. Evangelium cur legitur vel quid interpretaetur vel quomodo unusquisque presbiter intellegit.

VII. Offertorium cur nominatur vel pro quid canitur tempore sacrificii. (fol. 96).

1) Vgl. Codd. Palatini latini I, 155 sqq.

VIII. Cur dicitur 'per omnia saecula saeculorum' vel quomodo a presbiteris intellegatur et quare dicitur 'amen' vel quid interpretaetur.

VIII. Cur dicitur 'sursum corda' et cetera, quae secuntur; cur trina vice canitur 'sanctus' et cetera, quae secuntur, vel quid est osanna.

X. Canon in missa quomodo scitur et intellegitur a presbiteris vel quomodo sacrificium consecratur ab ipsis vel cur nominatur.

XI. Verba exortatoria ad plebem quomodo unusquisque ammonet vel intellegit omelias de dominicis diebus et sollempnitatibus sanctorum ad praedicandum, paenitentiale, compoto, cantu vel commendatione animae et reconciliatione.

XII. Ut nullus presbiter suos ignoret canones.

XIII. Librum sacramentorum cur ita nominatur et a nemine ignoratur, quale tempore missa a Pascha annotina agatur vel celebretur, missa in parrochiis quando celebratur, missa in genuinum quando celebratur, missa pro salute vivorum quomodo vel qualiter a presbiteris distinguitur vel canitur, missa infirmorum quomodo canitur vel distinguitur, missa pro regibus quomodo vel qualiter canitur et scitur, missa pro devotis, missa pro his, qui agapem faciunt, missa pro pastore qualis celebratur, missa pro tempore belli, missa pro pace, missa unius confessoris et plurimorum, missa unius martyris^a et plurimorum martyrum, missa unius apostoli et plurimorum, missa pro uno^b defuncto qualis celebratur vel quomodo tertium diem et septimum sive trigesimum atque anniversarium distinguitur, missa pro plurimorum defunctorum quomodo a presbiteris distinguitur vel cantatur et unaquaeque^c de his praedictis missis seu ceterorum, quae dinumerare longum est, quales lectiones et evangelia leguntur vel quale introitum et responsorium sive offertorium (fol. 96').

XIII. Psalmos vero quomodo a presbiteris tenentur vel intelleguntur.

XV. De ministerio sacerdotali, ut sicut iam dudum tempore ab antecessore nostro etiam et a nobis fuit unumquemque denuntiandum, ut sic adimpletum fiat, id est in calice et patena, crucis, capsas, casula et alba seu libros.

XVI. Quomodo a presbiteris letanias denuntiantur in plebe vel quali tempore observentur, id est laetania maiora vel ceteris indictionibus pro utilitate populi denuntiantur vel quo ordine observentur.

a) martyrii *corr. aus* martyrim *c.* b) una *c.* c) unaquaeque *c.*

XVII. Quomodo a presbiteris quattuor temporum ieiuniorum agantur vel denuntiantur in plebe et quomodo observentur.

XVIII. De praecipuis festis atque sollempnitatibus anni circuli quomodo adnuntiantur vel qualiter caelebrantur et plebs observatur^a. —

Die beiden Reihen von Statuten Ghärbald's von Lüttich (784—810) gehen in der Hs. unsern Capiteln voraus. Auf Canon 9 der ersten (Ut unusquisque secundum possibilitatem suam certare faciat de ornatu ecclesiae suae, scilicet in patena et calice, planeta et alba, missale, lectionario, martyrologio, poenitentiale, psalterio vel aliis libris, quos potuerit, cruce, capsula, velud diximus iuxta possibilitatem suam) spielt Cap. 15 der neuen Aufzeichnung an. Ihr Verfasser beruft sich auf seinen Vorgänger, nicht aber auf einen seiner Vorgänger: er ist Waltcaud, Bischof von Lüttich (810—831). Seine Zusammenstellung von Fragen, wie sie der Diöcesan an seine Untergebenen zu richten pflegte, gehört jedenfalls noch der Zeit Karls des Grossen an. Denn die erste wiederholt beinahe wörtlich einen Abschnitt aus dem Rundschreiben des Kaisers an die Erzbischöfe¹ vom Jahre 812. Kaum ein Zweifel mehr, dass auch der Erzbischof Hildebald von Köln eine Ausfertigung jenes Erlasses erhielt, diesen, wie wir von Magnus von Sens es wissen, an seine Suffragane, unter ihnen den Bischof von Lüttich weitergab, der hierdurch, ähnlich wie Jesse von Amiens, zu weiteren Verwaltungsmassregeln angespornt wurde, — weniger wahrscheinlich jedenfalls ist die Vermuthung, Karl habe sich unmittelbar an Waltcaud gewandt, um ihn zur Mittheilung darüber aufzufordern, wie er seinen Clerus über Taufe und Taufvorbereitung belehre.

b. Codex Vaticanus Ottobonianus 261 saec. IX. X.
fol. 130—135'.

Cap. I. Presbiteri ecclesiarum noverint se custodes esse animarum et pro commissis plebibus rationem Domino reddituros. Sic enim Spiritus sanctus loquitur ad pro-

^a) Es folgt der Liber de remediis peccatorum des sog. Egbert, Mansi XII, 489.

1) Vgl. über Ausfertigungen und Drucke Mühlbacher n. 474, dazu F. Wiegand, Erzbischof Odilbert über die Taufe (Studien zur Geschichte der Theologie und der Kirche IV, 1. Leipzig 1899), S. 5 ff., bes. S. 9 Anm. 1.

phetam: *'Speculatorem¹ dedi te domui Israel; quodsi non adnuntiaveris impio iniquitatem suam, sanguinem eius de manu tua requiram. Si autem adnuntiaveris ei, animam tuam liberasti'*.

Cap. II. Quam casti et mundi debeant existere sacerdotes, propheticus sermo testatur dicens: *'Mundamini² qui fertis vasa Domini'*. In quibus verbis non solum vasa illa oportet intelligi, in quibus corpus et sanguinem Domini tractamus, verum etiam corpora nostra, quae, in quantum potest fieri, ab omni pollutione peccati munda semper servare debemus; ut enim ait sanctus Gregorius in expositione evangelicae parobole³, *'vasa, in quibus oleum ferimus, sunt corpora nostra, in quibus thesaurum bone intentionis iugiter custodire debemus'*.

Cap. III. Omni tempore hoc maxime debent docere sacerdotes in ecclesiis suis, fidem videlicet sancte trinitatis, ut omnes homines credant Deum trinum in personis et unum in deitate, patrem ingenitum, filium genitum, Spiritum sanctum ex patre (fol. 130') et filio procedentem; deinde ut credant eundem filium Dei, Dominum nostrum Iesum Christum, in novissima aetate saeculi pro nobis ex sancta Maria virgine carnem immaculatam sine viri semine suscepisse, deinde postulantibus Iudaeis et iudicante Pilato praeside a Romanis militibus crucifixum, mortuum et sepultum et tertia die a mortuis resurrexisse et sic quadragesimo die post suam resurrectionem ad caelos in corpore ascendisse atque in finem saeculi ad iudicandos vivos et mortuos esse venturum. Credant etiam omnes homines et bonos scilicet et malos in die iudicii resurrecturos; *'et⁴ mali quidem ibunt in supplicium aeternum, iusti autem in vitam aeternam'*.

Cap. IIII. Hoc studeat unusquisque sacerdos, ut homines in sua parrochia constituti tam masculi quam feminae orationem dominicam et symbolum teneant; et per omnes dies dominicos de evangelio vel epistolis suis plebibus aliquid dicant.

Cap. V. Unusquisque presbiter secundum possibilitatem suam et, si non plures potest, saltim unum clericum habeat, cum quo divinum officium caelebret. Solus autem

1) Vgl. Ezech. 3, 17—19. 2) Isaias 52, 77. 3) Die angeführte Stelle habe ich nicht gefunden. Vergleichbar ist Gregorii in evang. lib. I hom. 12 § 1 (Opp. ed. Maurin, I, 1477): *'Per oleum . . . nitor gloriae designatur, vascula autem nostra sunt corda, in quibus ferimus cuncta, quae cogitamus'*. 4) Vgl. Matth. 25, 46.

celebrare missam nullo modo praesumat. Ista autem officia absque ulla excusa- (fol. 131) tione per ecclesias cotidie impleantur — missa^a, si fieri potest, cotidie caelebretur —: nocturnale officium matutini, prima, tertia, sexta, nona, vespere, completorium, in quibus officiis tractim et distincte psalmi decantentur. Scriptum quippe est: *'Maledictus¹ omnis, qui facit opus Domini neglegenter'*.

Cap. VI. Vestimenta ecclesiastica cum summa diligentia debent sacerdotes praeparare et nitida conservare; id est unusquisque casublam^b I, duas albas nitidas, duos amictus^c nitidos, duas stolas nitidas, duo cingula, duos fanones, duos etiam linteos altaris semper nitidos, et nullo modo praesumat sacerdos illam albam in exteriores usus induere, cum qua missam debet cantare. Et ut vestimenta ecclesiastica in tabernis non deponant.

Cap. VII. Libros istos unusquisque presbiter debet habere: id est missalem bene correctum^d, lectionarium similiter, antiphonarium, psalterium, martyrologium^e, collectarium vel, si potest, quadraginta homelias Gregorii. Si quis autem Genesim vel ceteras divinas historias habere potuerit, ut habeat, exortamur.

Cap. VIII. Ut in domibus presbiterorum mulieres frequentiam minime habeant. Quodsi mater vel soror vel amita vel neptis ad prandium fuerit evocata, nullo modo in mansione presbiteri nocte re- (fol. 131') maneant, sed, si vicinae sunt domus illarum, luce adhuc diei revertantur; si autem longe sunt, aliam mansionem in ipsa villa ingrediantur, ut non detur occasio diabolo. Ipsi quoque presbiteri nullo modo in alienis domibus pernoctent, sed et ipsi, ad prandium si fuerint evocati, ante noctem ad ecclesiam propriam revertantur.

Cap. VIII. Ut in prandiis, quae pro mortuis hominibus eis preparantur, non presumant cantare vel ludere aut precarias^f bibendi exercere, sed cum sobrietate comedant et bibant^g et sic ad propria revertantur.

Cap. X. Ut omnibus parrochianis suis per omnem diem dominicum eulogias benedicti panis distribuant.

Cap. XI. Ut in sacrificio dominici calicis^h vinum cum aqua misceant.

a) missa si] missas c. b) casubla c. c) amictos c. d) correctum c. e) martyrologium c. f) precarias] unten c. 17 begegneten 'praecationes'. g) bibent c. h) calicis c.

1) Jerem. 48, 10.

Cap. XII. Ut ieiunia quadragesimalia et ieiunium rogationum¹ et ieiunium vigiliae Pentecostes et ieiunia IIII^{or} temporum nullo modo dissolvantur. Sic enim scriptum est in XVIII. cap. Gangrensis^a concilii: 'Si² quis absque necessitate corporea tradita in commune ieiunia et ab ecclesia custodita dissolverit, anathema sit'. (fol. 132).

Cap. XIII. Ut in quadragesima nuptias fieri non permittant. Ceteris vero temporibus, quando aliquis deliberat uxorem accipere, convocet sacerdos iudicem eiusdem loci ac reliquos homines veridicos et maiores natu et inquiret per eos diligenter, si forte sibi aliqua carnis propinquitatem iungantur an non. Quodsi nulla carnis afinitate copulantur, tunc cum benedictione sacerdotis accipiat homo uxorem de populo Dei, non libidinis ardore, sed amore filiorum. Dicit enim sanctus Gregorius papa in decretis suis cap. VIII: 'Si³ quis de propria cognatione vel quam cognatus habuit duxerit uxorem, anathema sit'.

Cap. XIII. Sciant etiam sacerdotes, quia in unaquaque ecclesia tam de reatu, id est fructu, quam de oblationibus fidelium quattuor debent fieri portiones, quarum sit una pontificis, altera clericorum, tertia pauperum, quarta fabricis ecclesiae deputetur; quod ita in decretis papae Gelasii⁴ XXVII. cap. legitur institutum. Volumus vero unumquemque presbiterum erga suam ecclesiam ita esse studiosum, ut per singulos annos nobis vel missis nostris possint ostendere quid in ea restauraverint vel quid (fol. 132') in ornamentis ecclesiasticis elaboraverint. In pauperum quoque elemosinis unusquisque secundum possibilitatem suam largus existat, ut in omnibus glorificetur Deus.

Cap. XV. De dote ecclesiae, id est de XII bunuariis et quattuor mancipiis, nullus presbiter seniori suo censum reddat. Obsequium vero spontaneum et eulogias secundum suam possibilitatem ei^b impendere non prohibemus.

Cap. XVI. Ut presbiteri domos suas semper nitidas habeant et sine fetoribus; ut ospitales esse meminerint.

Cap. XVII. Ut presbiteri vel clerici in tabernis nullo modo comedant^c vel bibant et ut in nominibus sanctorum nullas praecationes^d bibendi exerceant nec alios exercere permittant.

a) Gangrensis c. b) eis c. c) comedent c. d) Vgl. oben c. 9.

1) Rogationes sind die ersten drei Tage der fünften Woche nach Ostern. 2) Mansi II, 1108. 3) Concilium Romanum 721 c. 9; Mansi XII, 263. 4) Mansi VIII, 45.

Cap. XVIII. Ut unusquisque presbiter duobus diebus ante capud ieiunii paenitentes suos ad civitatem per brevem adducat, ut possimus eos discutere et sic in caput ieiunii, id est IIII. feria ante Quadragesimam, singulis^a congruam paenitentiam dare. Sint etiam semper solliciti circa paenitentes et videant, qualiter unusquisque paenitentiam suam agat, sicut ante Deum de animabus eorum rationem reddituri sunt. Eisdem vero (f. 133) paenitentes similiter duobus diebus ante caenam Domini adducant, ut qualitatem paenitentiae illorum per spatium possimus discernere et, si qui reconciliandi sunt, in caena Domini absolutionem accipiant. Quodsi aliquis, dum in paenitentia positus est, usque ad mortem fuerit infirmatus, non solum reconciliandus est, verum etiam corpus Domini debet accipere. Nam et in decretis Gelasii¹ pape cap. XV. legimus, quod nulli sit ultima paenitentia deneganda, et in XIII. cap. Niceni concilii ita scriptum est: 'Si² quis egreditur e corpore, ultimo et necessario viatico minime privetur'. Quodsi postea post desperationem vitae consecutus fuerit sanitatem, sit inter eos, qui communicationem^b tantummodo consequuntur.

Cap. XVIII. Ut presbiteri sanctum crisma et oleum benedictum, quod in caena Domini accipiunt, cum summa diligentia conservent et ut infirmos de oleo benedicto perungant cum orationibus, sicut sanctus Iacobus apostolus in epistola sua dicit^c: '*Infirmatur³ quis in vobis? Inducat presbiteros ecclesiae et orent super eum unguentes eum oleo^d in nomine Domini; et oratio fidei salvabit infirmum et allevabit eum Dominus et, si in peccatis sit, dimittentur ei*'. Si quis autem in pu- (fol. 133') blica paenitentia positus infirmatur, huic ista unctio non est adhibenda. Dicit enim sanctus Innocentius in decretis suis cap. VIII: 'Nam² paenitentibus istud fundi non potest, quia genus est sacramenti; nam quibus reliqua sacramenta negantur, quomodo unum genus putatur posse comprehendi^e?'

Cap. XX. Ut unusquisque presbiter orationem ad catechuminum faciendum memoriter teneat et animae commendationem similiter; ordinem autem baptisterii unus-

a) singulos c. b) communicationis c. c) dicens c. d) eleu c. e) comprehendi] concedi *Innocentius*.

1) Das Citat ist falsch, denn es ist die Rubrik der Decreta Coelestini c. 2, Mansi IV, 465 (Jaffé-Kaltenbrunner n. 369) benutzt.
2) Mansi II, 681. 3) Jacob. 5, 14. 15. 4) Mansi III, 1031.

quisque habeat bene correctum^a, ut sciat illum veraciter et distincte proferre.

Cap. XXI. Si quando ordines ecclesiasticos facturi sumus, ante VII dies adducant singuli presbyteri eos, quos in ecclesia sua ordinari voluerint, ut possimus vitam et intellectum illorum discutere et sic valeant ad sacros ordines promoveri. Nam in uno vel duobus diebus non possumus discussionem in tanta multitudine facere. Si autem aliter fecerint, sciant illos, quos adduxerint, nullo modo a nobis ordinari.

Cap. XXII. Ut incantationes magicas vel maleficia nec ipsi exerceant nec alios exercere permittant. Ita enim scriptum est in concilio Laodicensi cap. XXXVI: 'Eos¹, (fol. 134) qui incantationibus vel maleficiis deserviunt, ab ecclesia pelli praecipimus', et sanctus Gregorius in XII.^b cap. constitutionum suarum: 'Si² quis ariolos, aruspices vel incantationes observaverit, anathema sit'.

Cap. XXIII. Ut ebrietatis malum et ipsi caveant et alios cavere praemoneant, scientes scriptum, quia *'ebriosi³ regnum Dei non consequentur'*.

Cap. XXIII. Ut usuras ab omnibus fieri prohibeant, sed et ipsi facere caveant. Scriptum quippe est in psalmo: *'Domine⁴, quis habitabit in tabernaculo tuo?'*, et post pauca: *'Qui⁵ pecuniam suam non dedit ad usuram'*, et in XVII. cap. Niceni concilii: *'Si⁶ quis clericus inventus fuerit usuras accipiens turpis lucri gratia, deiciatur a clero et alienus existat a regula'*.

Cap. XXV. Ut mulieres infantes suos secum dormire non permittant, ne forte — quod frequenter contigit — insidiante diabolo suffocentur.

Cap. XXVI. Ut iuramenta, que fiunt in nomine Christi et sanctorum eius, et ipsi vitent et alios vitare praemoneant. Nam et Dominus hoc prohibet in evangelio⁷ et sanctus Iacobus in epistola sua dicit: *'Ante⁸ omnia, fratres, nolite⁹ iurare neque per caelum neque per terram neque per aliud iuramentum. Sit autem sermo vester (fol. 134') est est, non non; quod enim amplius est a malo est'*.

a) correptum c. b) VII. c. c) nelite c.

1) Mansi II, 580. 2) Concilium Romanum 721 c. 12, Mansi XII, 264. 3) Vgl. 1. Corinth. 6, 10. 4) Psalm. 14, 1. 5) Ibid. 5. 6) Mansi II, 681. 7) Vgl. Matth. 5, 34—37. 8) Jacob. 5, 12; vgl. Matth. 5, 37.

Cap. XXVII. Ut decem praecepta, que^a Dominus per Moysen populo Israhelitico dedit, unusquisque presbiter memoriter teneat et de his suos instruat auditores. Sunt autem haec: I. *'Ego¹ sum Dominus Deus tuus, qui eduxi te de terra Egypti de domo servitutis.* II. *Non habebis Deos alienos in conspectu meo; ego enim sum Dominus Deus tuus, Deus emulator, reddens iniquitatem patrum super filios in tertiam et quartam generationem his, qui oderunt me, et faciens misericordiam in multa milia diligentibus me et custodientibus praecepta mea.* III. *Non assumes nomen Domini Dei tui in vanum, quia non erit impunitus qui super rem vana nomen eius assumpserit.* IIII. *Observa diem sabbati, ut sanctifices eum, sicut praecepit tibi Dominus Deus tuus. Sex diebus operaberis, septimus dies sabbatum est, id est requies Domini Dei tui; non facies in eo quicquam operis.* V. *Honora patrem tuum et matrem, sicut praecepit tibi Dominus Deus tuus, ut longo vivas tempore et bene sit tibi in terra, quam Dominus Deus tuus daturus est tibi.* VI. *Non occides.* VII. *Non mechaberis*, id est non adulterabis, quia mecus Grece Latine dicitur adulter. VIII. *'Non furtum facies.* VIIII. *Non loqueris contra proximum tuum (fol. 135) falsum testimonium.* X. *Non concupisces^b rem proximi tui, non domum, non agrum, non servum, non ancillam, non bovem^c, non asinum et universa, quae illius sunt*'. Ista omnia praecepta, sicut Iudaei imperata sunt, ita etiam Christianis omnibus sunt observanda, excepto quod illam reverentiam, quam Iudaei impendebant sabbato, nos Christiani ad diem dominicum transferre debemus.

Cap. XXVIII. Sciant etiam omnes presbiteri octo esse vitia principalia, per que perit genus humanum; quorum primum^d est superbia, sicut scriptum est: *'Initium² omnis^e peccati superbia*'; secundum inanis gloria, tertium invidia, quartum ira, quintum tristitia, sextum avaritia, septimum ventris ingluvies, octavum luxuria. Haec vitia et ipsi caveant et plebes sibi commissas cavere perdoceant, scientes scriptum, quoniam qui talia agunt *'regnum³ Dei non possidebunt*'; subauditur: *'nisi vehementer paenitentia illis subvenerit*'.

a) quod c. b) concupiscis c. c) bouū c. d) primus c.
e) ominis c.

1) Vgl. Exod. 20, 2—17. Deuteron. 5, 6—17. 2) Eccli. 10, 15.
3) Vgl. 1. Cor. 6, 9, 10.

Cap. XXVIII. Ut unusquisque clericus, antequam ad sacros ordines accedat, ita sit instructus, ut possit nobis rationem reddere de VII gradibus ecclesiasticis, id est quid sit hostiarius, quid lector, quid exorcista, quid acolitus, (fol. 135') quid subdiaconus, quid diaconus, quid presbiter. Haec omnia qui non scierit exponere pro^a modulo suo, non accipiat a nobis manus inpositionem.

Cap. XXX. Festivitates vero istas per anni circulum debetis caelebrare: dies dominicus a vespera usque ad vesperam religiosissime caelebretur; natale Domini¹ usque in mediam ebdomadam et octabas natalis Domini² et Epiphania³, IIII. non Febr. purificationem sanctae Mariae⁴; vigilia^b Paschae; Pascha Domini usque in mediam ebdomadam et octabas ipsius Paschae; tres dies rogationum⁵; ascensionem Domini; vigilia^b Pentecostes; Pentecosten usque in mediam ebdomadam; VIII. Kal. Iul. festivitatem sancti Iohannis baptistae⁶; III. Kal. Iul. festivitatem^c apostolorum Petri et Pauli⁷; XVIII. Kal. Sepbr. assumptionem sanctae Mariae⁸; III. Kal. Octobr. festivitatem^d sancti Michaelis archangeli⁹; Kal. Octobr. festivitatem sanctorum Germani et Remigii¹⁰; Kal. Novbr. festivitatem^e omnium sanctorum¹¹; III. Id. Novbr. festivitatem sancti Martini¹²; pridie Kal. Decbr. festivitatem sancti Andreae apostoli¹³ et in unaquaque parochia festivitatem illius sancti, qui ibidem requiescit, ab omnibus caelebretur. Amen^f. —

Die verwerthete Hs. enthält kein Merkmal der Herkunft. Ihr Inhalt — fol. 1 ein Fragment über die Anzahl der Canones der älteren Concilien¹⁴; fol. 1 die drei Bücher de utilitate poenitentiae¹⁵; fol. 123' die Regula formatarum; fol. 124 eine pseudo-augustinische Predigt¹⁶; fol. 130 die abgedruckten Capitel — gewährt ebensowenig Aufschluss.

a) per (p) c. b) vigiliae c. c) Hier und später als Abl. temporalis. d) sancte c. e) festivite c. f) Es folgen die tironische Note für Amen und der den Codex abschliessende Vers 'Pertica fullonis (sullonis c.) cui finem dedit agonis?', d. h. dem Apostel Jacobus, wie Herr Prof. Holder-Egger mich gütig belehrte.

1) 25. December. 2) 1. Januar. 3) 6. Januar. 4) 2. Februar.
5) Vgl. oben S. 583 N. 1. 6) 24. Juni. 7) 29. Juni. 8) 15. August.
9) 29. September. 10) 1. October. 11) 1. November. 12) 11. November.
13) 30. November. 14) Meine Notizen reichen leider nicht aus, um es mit einem der bei Maassen, Geschichte I, 403 erwähnten Stücke zu identificieren. 15) d'Achéry, Spicil. XI (4^o), 1. Ueberliefert sind sie auch in den Hss. Metz 236 saec. XI. (vgl. N. A. XXVI, 17). Montecassino 541 saec. XI. 554 saec. X. Rom, Vat. Christ. 425 saec. IX. X. 1000 A. saec. X. 16) Migne, Patrol. lat. XXXIX, 1879 n. 70.

Die Statuten aber werden keiner anderen als der fränkischen Zeit zuzuweisen sein. Sie sind mit den bisher bekannt gewordenen Satzungen verwandt, wie ein Vergleich von c. 4 mit Capitulare primum Theodulfs von Orléans c. 22, c. 5 mit demselben c. 7, den Capitula Guilleberti, de interdictis c. 6, der Mainzer Synode 813 c. 43 und der Pariser im Jahre 829 lib. I c. 48, c. 7 mit der Synode zu Reims 852 c. 8, c. 29 mit Theodulf c. 31, c. 30 mit Walters von Orléans¹ Satzungen c. 17 darthut. Ob aus der Einschaltung des Feiertags der Heiligen Germanus und Remigius eine bestimmte Schlussfolgerung gezogen werden darf, wage ich nicht zu entscheiden². Nicht minder zweifelhaft ist, ob die Worte des c. 15: 'De dote ecclesiae, id est de XII bunuariis et quattuor mancipiis' verbunden werden dürfen mit c. 1 von Lothars I. Capitulare Papiense vom Jahre 832: '. . . quodsi³ forte in aliquo loco aecclesia sit constructa, quae tamen necessaria sit et nihil dotis habuerit, volumus, ut secundum iussionem domni et genitoris nostri unus mansus cum duodecim bunuariis de terra arabili ibi detur et mancipia duo a liberis hominibus, qui ad eandem ecclesiam officium Dei debeant audire, ut sacerdotes ibi possint esse et divinus cultus fieri'. Einem italienischen Ursprung der Statuten soll damit keineswegs das Wort geredet werden: Lothar beruft sich auf das für das ganze Frankenreich erlassene Capitulare ecclesiasticum⁴ von 819; es fehlt jedwede Beziehung auf Italien, die sicherlich zum Ausdruck gebracht worden wäre, — ganz abgesehen davon, dass wir von italienischen Diöcesanstatuten des 9. Jh. keine Kunde besitzen. Wie dem immer sei, wir haben es mit den Satzungen eines Bischofs aus fränkischer Zeit zu thun, der nicht vergisst, mit einer gewissen Selbstgefälligkeit auf die Grösse seines Sprengels aufmerksam zu machen⁵.

c. Codex Vaticanus reginae Christinae 425 saec. X.
fol. 103'.

Cap. I⁶. Ut in sinodo prius generales cause, que ad normam totius ecclesiae pertinent, finiantur, postea spetiales terminentur.

1) Vgl. vor allem die Noten Cellots bei Migne CXIX, 739—742.
2) Man könnte an Auxerre denken, wo das Fest des hl. Germanus ursprünglich am 1. October gefeiert wurde; vgl. Acta SS. Jul. VII, 195 (Ausgabe von 1868). 3) MG. Cap. II, 60. 4) Ibid. I, 277 c. 10.
5) Vgl. c. 21. 6) Herardi Turonensis capitula 858 c. 1 (hier aber spetiales ventilentur) nach Benedictus Levita III, c. 264.

II¹. Ut secreta presbiteri non incoent, antequam 'sanctus' finiatur, sed cum populo 'sanctus' cantent.

III². Ut scolas presbiteri pro posse habeant et libros emendatos.

III³. De vasis et vestimentis ecclesiasticis pro pignoribus absque licentiam episcopi non dandis et datis recipiendis.

V⁴. Ut sub sigillo crisma custodiatur.

VI⁵. Ut nullus presbiter alterius parrochianum^a, nisi in itinere fuerit vel placitum ibi abuerit, absque licentiam sui presbiteri ad missam^b recipiat vel sollicitare praesumat.

VII⁶. Ut suis terminis contentus^c unusquisque sistat^d nec alieni^e quicquam appetat.

VIII⁷. De aeclesiis vel altaribus ambiguis, similiter de infantibus ut consecrentur, quia quod non constat factum nulla ratione videtur iteratum.

VIII⁸. Propter vitandum periurii malum sancimus atque^f. . . —

Unbekannt ist die Heimath der benutzten Hs.; ihr sonstiger Inhalt — sie überliefert fol. 1—103' nur noch die drei Bücher De utilitate poenitentiae — giebt keinen Aufschluss. Dass sie fränkischen Ursprungs sei, wird gleichwohl vermuthet werden dürfen. Die kurzen Capitel sind Auszüge aus den Diöcesanstatuten Herards von Tours aus dem Jahre 858, die ebenso in den Capitula presbyterorum benutzt erscheinen. Nur für c. 9 konnte eine Quelle bisher nicht aufgefunden werden: jedenfalls bedrohte er den Meineid mit irgend einer Strafe, wie es z. B. Theodulf von Orléans⁸ und auch Herard von Tours⁹ selbst gethan hatten. Ausschliesslich letzterer aber ist ausgebeutet, nicht seine Quellen, die Sammlungen des Ansegis und Benedictus

a) parrochiani c. b) missa c. c) contentur c. d) ristat c.
e) alienis c. f) Damit hört der Codex auf.

1) Her. c. 16 = Capitula presbyterorum c. 1; N. A. XIX, 117 [Ansegis I, c. 66. Ben. I, c. 86. II, cc. 173. 205. 376]. 2) Her. c. 17 [Ans. I, c. 68]. 3) Her. c. 20 [Ans. I, c. 88. Ben. I, c. 216]. 4) Vgl. Her. c. 22: '. . . ut chrisma pro subvertendis iudiciis nemini detur et ut sub sigillo custodiant' [Ans. III, c. 55. Ben. I, cc. 104. 105. III, c. 394]. 5) Her. c. 29 = Capp. presbyterorum c. 2 [Ans. I, c. 147. Ben. I, c. 49]. 6) Vgl. Her. c. 30: 'Ut suis terminis contentus unusquisque existat nec alieni quicquam expetat' [Ben. III, c. 16]. 7) Her. c. 33 (hier aber nach 'consecrentur' noch 'et baptizentur') [Ans. I, c. 145. Ben. I, cc. 47. 267. III, 391]. 8) Capitulare I cc. 26. 27 = Rudolf von Bourges 845—866 c. 36. 9) Ö. 12: 'De periuriis, sacrilegiis et ebrietatibus prohibendis et ut testes ieiuni iurent ac prius de periurio moneantur, ut nullos infra annos XIV testis suscipiatur et quod semel periurati ad testimonium non recipiantur'.

Levita: die erwünschte Gewissheit hierfür bringen die Uebereinstimmung mit Herard an Stellen, wo dieser den Wortlaut seiner Vorlagen umgestaltet hat, sowie die Beobachtung, dass unsere Capitel die Reihenfolge von Herards Excerpten innehalten. Unentschieden bleibt, ob wir es mit einer Privatarbeit zu thun haben. Die Verwerthung Herards scheint dafür zu sprechen. Dieser selbst aber verkündete seine Auszüge auf einer Synode als Diöcesanstatuten. Solchem Beispiel mag einer seiner Nachfolger oder ein Bischof des Metropolitansprengels von Tours sich angeschlossen haben; selbständig fügte er dann Canon 9 hinzu, wenn nicht dessen Vorlage noch ermittelt werden kann.

II. Zur Pariser Synode im Jahre 825.

Bald nach Beendigung der Pariser Synode im November 825 erhielten Erzbischof Jeremias von Sens und Bischof Jonas von Orléans von Ludwig dem Frommen und dessen Sohne Lothar die Weisung, die Denkschrift jener Versammlung zu überprüfen, bevor sie dem Papste Eugen II. davon Mittheilung machten, und diesem nur eine sorgsam gewählte Auslese vorzulegen; sie sollten vor allem auf diejenigen Stellen aufmerksam machen, die nicht bestritten werden könnten¹. Ein gleichzeitiges Schreiben beider Herrscher an den Papst meldete, dass sie aus den Schriften der Kirchenväter die für die Frage nach der Bedeutung der Bilder wichtigen Citate hätten sammeln lassen und ihm jetzt durch ihre Gesandten überreichten².

Beide Briefe sowie die Denkschrift des Pariser Religionsgesprächs, wenn es so genannt werden darf³, sind in der Pariser Hs. 1597A (antea s. Remigii Remensis) saec. IX. überliefert. Nicht bekannt oder besser wenig beachtet aber war bisher, dass jener von Ludwig und Lothar erwähnte Auszug in einem vatikanischen Codex erhalten ist,

1) Mühlbacher n. 818. 2) Mühlb. n. 819, an dessen Fassung der Regesten ich mich nach Möglichkeit angeschlossen. Vgl. auch K. Amelung im Programm des Vitzthumschen Gymnasiums in Dresden 1888 S. 23 f. 3) Im Entwurf des Schreibens an den Papst lassen die Versammelten den Kaiser sagen: 'Nos tamen non synodum congregando, sed, quemadmodum a vobis postulavimus licentiamque agendi percepimus, una cum familiaribus nostris filiis vestris, quantum pro multiplicibus sollicitudinibus regni diversis occupati per intervalla potuimus, considerare studuimus, quid almitati vestrae de tanta necessitate significare potuissemus' (Migne XCVIII, 1337D); angeführt von Simson, Ludwig der Fromme I, 248 N. 3, vgl. N. 4.

Ottobonianus 38 (antea Ioannis Angeli ducis ab Altaemps) saec. X. fol. 192—219', auf den ich nach Bethmanns Vorgang nur kurz verweisen konnte¹.

Sein Inhalt lässt hieran keinen Zweifel. Er bringt Excerpte aus jenem grösseren Werke, ohne sich allzustreng an die Anordnung der Vorlage zu halten, — es sind diejenigen Stellen, die den kaiserlichen Gesandten als unbestreitbar erschienen. Ihr Elaborat, über dessen Anlage man vielleicht rechten kann, ohne es meistern zu dürfen, weist gleichzeitig Zusätze auf, Ueberleitungen nämlich von einer Kirchenväterstelle zur anderen. Sie sollen auf die Wichtigkeit des Citats aufmerksam machen, sie ins rechte Licht rücken, mit einem Worte die Entscheidung des Papstes in der Richtung der Ansichten Ludwigs und Lothars herbeiführen helfen. In gewisser Hinsicht möchte man die Epitome mit den von Karl dem Grossen durch Abt Angilbert an Hadrian I. geschickten Capiteln vergleichen². Auch hier steht die Frage der Bilderverehrung zur Discussion. Während Karl die Auszüge aus den Akten des zweiten Concils von Nicaea sammt seinen und der Hoftheologen Einwendungen dem Papst übermittelt, beauftragen seine Nachfolger ihre Gesandten mit einer Uebersetzung der Pariser Denkschrift. Jene sind verloren, diese hat ein günstigeres Geschick erhalten, sodass ihre vollständige Ausgabe in den fränkischen Synodalakten einen willkommenen Beitrag zur Kenntnis der Beziehungen und der Verhandlungsweise zwischen Kaiser und Papst liefern wird. Hier seien nur ihre Einleitung und der Schluss veröffentlicht, die ich den Bemühungen von Herrn Dr. Schwalm verdanke. Erstere ist eingekleidet in die Form eines Schreibens der Kaiser an den Papst. Sicherlich ist auch sie ein Werk des Jeremias und Jonas, mag sie noch auf fränkischem Boden, unter den Augen der Kaiser selbst, entstanden sein oder während ihres Aufenthalts in Rom, als sie des immerhin schwierigen Auftrags sich entledigten. Jedenfalls erforderte er Umsicht und Takt, nachdem ihre Instruction sie an die 'römische Hartnäckigkeit' erinnert hatte.

(fol. 192)³. Opitulante^a et comitante sanctae et individuae trinitatis gratia nos divino munere Hludovicus

a) Der Illuminator hat den ersten Buchstaben einzuzeichnen vergessen.

1) Archiv XII, 357; N. A. XXIV, 485. XXVI, 19. 2) Vgl. K. Hampe, N. A. XXI, 98 und Haucks (Kirchengeschichte II², 315 N. 1) Einwände. 3) Vorauf geht fol. 31'—192 die Aachener Kanonikerregel von 816.

et Hlotharius imperatores augusti, sanctae Dei ecclesiae de- (fol. 192') votissimi et humillimi filii atque in eius honore et amore sive exaltatione caelitus succensi, has, quae secuntur, sententias ex^a sanctorum patrum opusculis tuo, sancte pater venerande et amande Eugeni, universalis papa, permissu una cum quibusdam sacerdotibus familiaribus nostris, fidelissimis filiis vestris, prout temporis brevitatis permisit, vestris usquequaque obsequiis parere cupientes excerptere vestraeque dignationi et sanctissime paternitati per hos praesentes missos nostros Hieremiam et Ionam venerabiles episcopos, devotissimos fideles vestros, dirigere curavimus. — — (fol. 219'): Ecce quanta et qualia de virtute sanctae crucis a magnis ecclesiae doctoribus et probatissimis viris praedicantur, qui, sicut ex apostolica doctrina acceperunt, ita tenuerunt et cunctis fidelibus sanctae Dei ecclesiae tenendum reliquerunt. De imaginibus vero nihil tale sancxerunt aut sentiri debere, sicut eorum documenta testantur, putaverunt. Unde quam^b stulte et insipienter egerint qui ab ecclesiis cruces Christi expulerunt et in loco illarum imagines posuerunt, praetermissis^c breviter sanctorum patrum sententiis, quibus omnis caeterorum sanctorum chorus adstipulatur, liquido declaratur. FINIT¹.

III. Bruchstück eines Synodalschreibens vom Jahre 855.

K. Hampe veröffentlichte vor einiger Zeit das Fragment der Einleitung zu einer fränkischen Synode², ohne zu entscheiden, ob es zur Synode von Savonnière³ am 14. Juni 859 oder Thusey⁴ am 22. October bis 7. November 860 gehöre. Nur vermuthungsweise wies er es der ersteren zu: bei ihr fehle eine solche Einleitung; eine moderne Notiz auf dem unteren Rande von pag. 48 saec. X. im Codex⁵ Parisiensis latinus 7561, allerdings mit falscher Jahreszahl, gebe der gleichen Annahme Ausdruck. Ein glücklicher Zufall hat die Fortsetzung erhalten: wir ge-

a) et c. b) quantum c. c) Vielleicht ist 'praemissis' zu emendieren.

1) Es folgen die Briefe Gregors I., Jaffé-E. n. 1490. 1524.
2) N. A. XXIII, 609. 3) Vgl. N. A. XXVI, 625. 4) Vgl. ebd. S. 627. 5) Vgl. die Beschreibung Hampe's, N. A. XXIII, 634, dessen Vermuthung (S. 603), das Blatt habe ursprünglich zu Cod. Vat. Pal. 576 (allerdings s. IX. ex. nach Archiv XII, 337) gehört, erwähnt sei, da das von uns benutzte Blatt dann ein weiterer Ausschnitt aus dieser Hs. sein müsste.

winnen aus ihrer Zusammenfügung mit dem Pariser Bruchstück das Schreiben einer bisher unbekanntem Synode von Savonnière bei Toul aus dem Jahre 855 an einen Erzbischof oder Bischof¹, — leider nur seine Trümmer, die aber verdienen bekannt gemacht zu werden.

(*Cod. Paris. lat. 7561 [Bal. 676. Reg. C. 4351. 2] pag. 48 saec. X.*)

Decretum.

Cum in nomine Domini Dei nostri convenissemus nos humiles servi Christi ex diversis provinciis et regnis, Karoli videlicet senioris atque Hlotharii nepotis illius et Karoli iunioris, diversarum pro-

(*Cod.² Vat. Christ. 453 [früher 1316. 1627] fol. 49. 49' saec. X.*)

vintiarum archiepiscopi, Lugdunensis scilicet atque Bituricensis, Rothomagensis, Turonensis, Vesoncionensis, Darenensis^a, Vienensis, Treverensis, Remensis, Coloniensis, non longe a civitate Tullensium in villa, que dicitur Saponaria^b, positi ibique resedissemus, ut sub timore omnipotentis Dei que salutem nostram et salutem^c populorum sub manu et regimine nostro positorem convenire tractarem, inter alia, que Deo disponente tractata sunt queque etiam suo tempore una cum reliquis coepiscopis et fratribus nostris subtilius discernenda tractare adhuc disposuimus, haec pauca capitula collegio fratrum relegenda digne subnotare credidimus.

Cap. I. Sicut in vestra sancta synodo frequentius definitum est et piissimis^d imperatorum capitulis continetur, de rebus ecclesiarum ita a nobis secundum auctoritatem sanctorum patrum deliberatum et firmatum est, ut, si quis res ecclesie debitas vel proprias occupaverit, retinuerit et agnito iuri^e ecclesie non statim eas restituerit aut in iudicium episcopale venire distulerit, usque restitutas ipsas res communione privetur; item quod is^f, qui res ecclesie tenet, ammonitus^g iudicium declinaverit, quousque ad discussionem veniet aut ipsas res restituet^h, communione privetur; item

a) sive Arelatensis am Rande von späterer Hand. b) Anno DCCCLV. desgl. c) salute c. d) piissimus c. e) iure c. f) is corr. von gleicher Hand aus si. g) amonitus c. h) restituat c.

1) Darauf weisen die Worte 'vestra synodus' und 'fraternitas vestra'.
2) Das Blatt, auf dessen Inhalt Bethmann, Archiv XII, 281 aufmerksam machte, ist in die Hs. saec. XII. und saec. XVI. eingebunden.

sit^a dan-(fol. 49')ti, accipienti adque subscribenti anathema*.

Cap. II.^b Iam praesenti anno^c cum aliquibus fratribus nostris in Valentinensi^d synodo^e propter communem pacem et correptionem delinquentium, maxime ut^f rapina^f, que ex longa consuetudine, quasi non sit culpa, parvipenduntur, de quibus fraternitas vestra, ut comprimerentur, frequentius scriptis et dictis aelaboravit^{g.1}, capitula quedam confecta sunt, que deinceps, ut^h firmiter serventur iterum relegere et ad notitiam multorum proferre decrevimus, visumque nobis est, ut hii, qui rapinis et depraedationibus actenus operam dederunt, humili etⁱ . . . —

Nur scheinbar stellen sich der zeitlichen Ansetzung Schwierigkeiten entgegen. 'Iam praesenti anno . . . in Valentinensi synodo . . . capitula quaedam confecta sunt',

*) ex epistola Nicolai^k pape ad Vihennensem episcopum: Cap. II. Si² hii^l, qui sacras res ecclesiis datas et a fidelibus oblatas quasi a principibus^m sibi datas invadunt, vastant, diripiuntⁿ, retinere praesumunt, auctoritate episcopali excommunicandi et anathematizandi sint: de^s his quidem rebus, que semel Deo contribute atque dicte sunt et postea sub occasione^o concessionis principum a quibusdam^p invaduntur atque diripiuntur, sancimus^q, ut prius consulto^r principe^r ad ressecandam praesumptivam factionem^s et^t cognoscendum, utrum illius sit concessio an invasoris praesumptio, quodsi principis^u inordinata fuerit largitio, ipse sit princeps pro emendatione redarguendus. Si autem invasoris declaratur praesumptio, usque ad emendationem excommunicationis sit vindicta^v coercedus.

a) si c. b) III. c. c) Am Rande von später Hand: 'Anno 855 To. 3 Con. 475', also Verweis auf die Ausgabe des Surius vom Jahre 1567. d) Valentinensis c. e) 'synodo' corr. von gl. Hand aus 'synado'. f) ut rapina] so c.; es ist wohl in 'de rapinis' zu verbessern, wenn keine Lücke anzunehmen ist. g) aelaboravi c. h) Fehlt c. i) Damit schliesst das Blatt; zu ergänzen ist etwa: 'congruenti poenitentiae et satisfactioni subiaceant'. Fol. 50 beginnt das Fragment einer Canonensammlung saec. XI. k) Am Rande steht, zum Theil unleserlich, von später Hand: 'Atque anno 855 . . . papa . . .'. l) his c. m) printipibus c. n) 'diripiunt' corr. von gleicher Hand aus 'diripiant'. o) 'occasione' corr. von gl. Hand zu 'occassione'. p) quibus c. q) sancimus c. r) consulto principe] 'consultatis principem' Gratian, nach Korrektur durch Friedberg. s) factionem] so Gratian; sancionem c. t) Fehlt c. u) printipis c. v) vindictam c.

1) Man denkt an Hinkmar von Reims und dessen collectio de raptoribus, MG. Cap. II, 287. Aber diese ist im Jahre 857 verfasst und in der Einleitung wird die Reimser Diöcese als durch ihren Erzbischof vertreten bezeichnet. Hinkmars Denkschrift 'de coercedo et extirpando raptu viduarum, puellarum ac sanctimonialium' (Opp. ed. Sirmond II, 225) behandelt ein anderes Thema (vgl. Schrörs, Hinkmar 221). 2) Aus dem Briefe Nicolaus' I., Mansi XV, 343 (Jaffé-E. n. 2697). 3) c. 22 C. XII qu. 2 ed. Friedberg I, 694.

so heisst es in unserem Bruchstück. Allein die Synode zu Valence¹ am 8. Januar 855 kann gemeint sein: der achte Canon ihrer Beschlüsse beschäftigt sich ja eingehend mit den auch hier gerügten Missständen. Die Einleitung fernerhin nennt die beiden Söhne Lothars I., Lothar II. von Lothringen und Karl von Burgund, setzt also den Tod Lothars I. († 29. September 855) oder zum mindesten seine Thronentsagung (September 855) als bekannt voraus. Darnach ist die Kirchenversammlung zu Savonnière den Monaten October bis December 855 zuzuweisen.

Wie aber, wird man fragen, war es ihr möglich, einen Brief des Papstes Nicolaus' I. vom Jahre 862 an Ado von Vienne (860—875) zu citieren? Leicht lässt sich darthun, dass die Worte: 'ex epistola — vindicta cohercendus', weil interpoliert, auszumerzen sind. Der Schreiber unseres Blattes fand sie am Rande seiner Vorlage, hielt sie für einen Bestandtheil des Schreibens, trennte Zusammengehöriges, indem er nach dem Worte 'episcopum' mit 'Cap. II. Si hii' eine neue Zeile begann, sodass nun auch die Ziffer des Cap. II. seiner Quelle ('Iam praesenti anno' etc.) um eine Einheit erhöht werden musste.

Eine andere Erklärung, die immerhin angedeutet sei, ist jedenfalls ausgeschlossen. Jener Brief des Papstes ist nur in Bruchstücken erhalten; er beantwortet Anfragen Ado's, die Nicolaus im Auszuge seinen Entscheidungen voraufschiekt. Könnte nicht die Synode im Jahre 855 den Canon 'Cap. II. Si hii — cohercendus' beschlossen, Ado gerade ihn später dem Papste zur Prüfung vorgelegt haben?; dann umfasste die Interpolation doch nur die Worte 'ex epistola Nicolai papae ad Vihennensem episcopum'. Solcher Deutung steht dreierlei entgegen: einmal die Berufung auf die Synode zu Valence, — nur die vom Jahre 855 ist in fränkischer Zeit bekannt —; sodann das Wörtchen 'si', das in der Bedeutung 'ob' einen indirecten Fragesatz, nicht im Sinne von 'wenn' einen Conditionalsatz einleitet. Im anderen Falle müsste 'anathematizandi sint' in 'anathematizandi sunt' geändert werden. Und schliesslich, würden fränkische Bischöfe die Erklärung gewagt haben: 'quodsi principis inordinata fuerit largitio, ipse sit princeps pro emendatione redarguendus'? Wir vertheidigen den überlieferten Wortlaut und ändern ihn an zwei Stellen,

1) Vgl. N. A. XXVI, 621. Can. 8 hat folgende Ueberschrift: 'Ut excommunicentur qui possessiones ecclesiarum invadunt, etiamsi a principe idultas dicunt'.

indem wir die Zeilentrennung des Schreibens als unverbindlich betrachten und 'Cap. III. Iam praesenti' durch 'Cap. II. Iam praesenti' ersetzen. Steht dies nicht in Widerspruch zu einander? Ist nicht jener Auszug im Briefe des Nicolaus durch die Ziffer III eingeleitet, sodass folgerichtig 'Cap. II. Si hii' in 'Cap. III. Si hii' umgewandelt werden müsste? Nur die erste Aenderung ist thatsächlich eine Verbesserung, die zweite ist überflüssig, da die Ziffern im Abdruck des päpstlichen Briefes bei Mansi als Zuthaten des Herausgebers oder vielmehr seiner Vorgänger zur Entscheidung nicht herangezogen werden können. Nach Allem wird an unserer Datierung und der Annahme einer Interpolation festzuhalten sein.

IV. Zur Geschichte der Conciliensammlungen.

Durch die Arbeiten von Salmon¹, Hefele² und vornehmlich von Quentin³ sind wir über die Geschichte der Conciliensammlungen verhältnismässig gut unterrichtet. Immerhin wird die kleine Aufzeichnung, deren Abschrift ich der gütigen Bemühung des jetzt verstorbenen Herrn Dr. Göldlin von Tiefenau in Wien verdanke, einiger Beachtung werth erscheinen. Ihr Verfasser, der bekannte Bischof von Wien Johann Faber (1530—1541)⁴, regt eine systematische Durchforschung einer Reihe von Klosterbibliotheken an: die Akten der Concilien sollen zum Beweise dafür dienen helfen, dass stets der Papst oder ein Legat bei den Kirchenversammlungen den Vorsitz führte⁵. Noch haben für ihn, den Zeitgenossen der Reformation, die Documente der Vorzeit ein unmittelbares, praktisches Interesse. Mochte aber sein Wunsch nicht verwirklicht werden, jedenfalls ist der Katalog ein lehrreiches Zeugnis für die Art und Weise, wie man die vorhandenen Sammlungen zu vervollständigen gedachte. Bei der Vereinigung des handschriftlichen Materials von Concilsakten gehen wir heute anders vor, als Faber vorschlug: aber was er erstrebt, ist in unseren Tagen noch nicht erreicht, wo eine kritische Ausgabe der frühesten Concilsbeschlüsse ein geradezu dringendes Bedürfnis geworden ist. Durch den Pariser Neudruck der *Collectio amplissima Mansi's* wird

1) *Traité de l'étude des conciles et de leurs collections* (Paris 1724), S. 142 ff. 2) *Conciliengeschichte* I², 74 ff. 3) Jean-Dominique Mansi *et les grandes collections conciliaires* (Paris 1900), S. 7 ff. 4) Vgl. Horawitz in der *Allgemeinen Deutschen Biographie* XIV, 435 ff. 5) Vgl. dazu Hefele, a. a. O. S. 29 ff.

es eher gesteigert als in irgend welchem Umfang befriedigt: denn er verschiebt seine Erfüllung ad Kalendas Graecas.

Catalogus¹ abbatiarum et monasteriorum, apud quae^a extant perantiqui libri et maxime acta antiquorum consiliorum^b.

1) In monasterio Mellicensi ordinis s. Benedicti Pataviensis dioecesis;

2) in monasterio S. Crucis ordinis s. Benedicti² eiusdem dioecesis;

3) in monasterio S. Emerani intra muros et in civitate et dioecesi Ratisbonensi ordinis s. Benedicti;

4) in monasterio S. Galli ordinis s. Benedicti Constantiensis dioecesis;

5) in monasterio Augiae maioris, sedi apostolicae immediate subordinato, ordinis s. Benedicti Constantiensis dioecesis;

6) in monasterio Salem Constantiensis dioecesis ordinis Cisterciensis, et ibi integra acta concilii Constantiensis;

7) in monasterio Murbacensi, sedi apostolico immediate subordinato, ordinis s. Benedicti Basileensis dioecesis;

8) in monasterio S. Blasii ordinis s. Benedicti Constantiensis dioecesis;

9) in monasterio Schuttern^c ordinis s. Benedicti Argentinensis dioecesis;

10) in monasterio Luxoviensi ordinis s. Benedicti Pisuntinae dioecesis.

Ista et his similia possunt mitti et mandari archiepiscopis et episcopis, ut ex bibliothecis suarum ecclesiarum et monasteriorum colligerent et eruerent haec. Nam etsi multa antiqua consilia impressa sunt³, sed tantam auctoritatem non habent nec habebunt, quantam haec ante sexcentos, septingentos et plures annos quae scripta sunt. Impressa etiam acta consiliorum sunt multa curtata et abbreviata, et multum referret in antiquis spectare, quod

a) quos c. b) consiliorum] cons-, so stets c. c) Schutten c.

1) Aus dem Codex Vindobonensis 11850 saec. XVI. fol. 166^a—167^b; vgl. Tabulae VII, 65 ff. 2) In Wahrheit ord. Cisterc. 3) Bis zu Fabers Todesjahr 1541 waren erschienen die drei Ausgaben der Sammlung von Merlin (1524. 1530. 1535) und die erste der Sammlung von Crabbe (1538).

semper praesederit vel Romanus pontifex aut illius loco pontificis Romani locum tenens et nuncius aliquis sicut in Niceno consilio Osius^a abbas¹ et alii.

V. Zur Geschichte des Erzbischofs Heriveus von Reims.

Die beiden Stücke, die im Folgenden veröffentlicht werden, stehen in der Hs. Rom, Vat. Christ. 418 (früher s. Remigii Remensis) saec. X. fol. 73'. 74 und fol. 74'; ihr gegenüber kommt die Copie in der Hs. Rom, Vall. C. 23 saec. XVI. fol. 265. 265' nicht in Betracht.

I.

(fol. 73') Anno DCCCC^{mo} II^o incarnationis dominicae, XVI. videlicet Kalendas Octobris, convenerunt venerabiles archiepiscopi Atho Mogontiacensis² et Heriveus Remensis³ ecclesiae in Herrici monasterio, in basilica scilicet sancti Salvatoris, quaesituri pariter de ecclesiasticae documentis disciplinae regnique utilitatibus. Ubi inter cetera eorum saluberrima dicta perventum est, quod res sanctae Mariae ac sancti Remigii Remensis ecclesiae in pago Guormacensi sitae male devastarentur a praedonibus, de qua [re]^b venerabilis Heriveus archiepiscopus praefati Athonis archiepiscopi consilium expetiit, quid de ipsis rebus sibi competentibus esset agendum. Qui respondit se geminum in hoc facto perferre dolorem et propter earundem rerum distractionem seu ne per istarum exemplum pravi homines aliarum res ecclesiarum occasionem diripiendi sumerent, sponditque et in hoc aliisque in causis, ubicumque valeret, pro scire et posse ei et consilium praebiturum et auxilium largiturum. Quocirca iam dictus archiepiscopus Remensis, nil volens neque ratum decernens sine consensu et praesentia (fol. 74) filiorum suae ecclesiae in huiusmodi negotiis determinare, accitis omnibus, qui aderant, super hoc eorum voluntatem requisivit. Qui omnes uno assensu responderunt melius fore, ut iam dicto venerabili archiepiscopo ipsae res in praefato pago degentes ad rectam tuitionem committerentur quam alicui in laicali ordine constituto. Unde et per consensum omnium filiorum Remensis eccle-

a) Osus c. b) add. e coni.

1) Osius war Bischof von Corduba und als solcher unterzeichnete er auch die Beschlüsse von Nicaea; vgl. Hefele, a. a. O. S. 41. 2) 891—913. 3) 900—922.

siae, qui aderant, his verbis ipsas res eidem commisit: 'Ego Heriveus, Remensis ecclesiae indignus archiepiscopus, per consilium et assensum filiorum Remensis ecclesiae commendo tibi, reverende Atho archiepiscopo, res sanctae Mariae ac sancti Remigii in pago Guormacensi degentes ad salvamentum et tutamentum rectum tam rerum quam familiarum sub testimonio Christi et ecclesiae, ita tamen ut nullam exinde nostra patiatur ecclesia diminutionem et iuxta apostolum per hoc boni operis certamen reponatur vobis corona iustitiae'¹.

II (fol. 74'). Versus retro altare sancti Remigii in Chuosla² saltus Vosagi.

Hanc aram templumque simul sub honore dicavit
Remigii sancti praecipui meritis,
Francorum gentem lavit qui gurgite sacro,
Eripiens baratro restituensque polo,
Praeluis antistes Heriveus, germine clarus,
Remica disponens regmina nobiliter.
Praesul Atho Mogontiacam tunc rexerat urbem,
Talia qui cessit canonice fieri,
Cum nongentenus transisset in orbe secundus
Annus, ut est Dominus virgine factus homo,
Et ternus denusque dies sub fine maneret
Septembris radians lampade Phoebigena³. —

Beide Aufzeichnungen ergänzen einander: die erste berichtet von einer Zusammenkunft des Erzbischofs von Reims mit Hatto von Mainz am 16. September 902, die zweite von einer Altarweihe durch Heriveus am dreizehnten Tage gegen Ende September, also am 18. September desselben Jahres. Sie bestätigen zugleich die Erzählung Flodoards, nach der Heriveus 'in Vosago infra possessionem beati Remigii ecclesiam construxit ac per assensum Mogontiacensis episcopi, depositis inibi pigneribus eiusdem sancti, dedicavit'⁴.

Zum Schluss sei eine Beschreibung der benutzten Hs. gegeben; die in eckige Klammern eingeschlossenen Ziffern

1) Vgl. 2. Timoth. 4, 8. — Einen kurzen Auszug aus obiger Aufzeichnung veröffentlichte P. Varin, Archives administratives de la ville de Reims I, 67 (Coll. de documents inédits sur l'histoire de France. Paris 1839), erwähnt von Dümmler, Geschichte des ostfränkischen Reiches III², 522 N. 2. 2) Heute Kusel in der bayrischen Rheinpfalz; vgl. die Urkunde Otto's des Grossen vom 9. Sept. 952 (DO. I, n. 156). 3) Vgl. die Gedichte aus Reims, MG. Poetae latini IV, 1, 174 sqq. 4) Hist. Remensis ecclesiae IV c. 13; MG. SS. XIII, 576.

verweisen auf die Abschrift einzelner ihrer Theile im Codex bibl. Vallicell. C. 23 saec. XVI.

Codex Vaticanus reginae Christinae 418 (antea s. Remigii Remensis) membr. saec. X. 4^o. 81 Blätter¹. — fol. 1 Rubrikenverzeichnis zum Concil von Trosley 909, Mansi XVIII, 263; fol. 1' Auszüge ex conc. Africano, Toletano, Bracharensi; fol. 2 Synode zu Reims 924, Mansi XVIII, 345 zum Jahre 923; am unteren Rande der Seite steht: Poncius me scripsit; fol. 3 die Beschlüsse von Trosley 909, Mansi XVIII, 263 [Cod. Vall. C. 23 fol. 201]; fol. 73'—74' die oben gedruckten Stücke [fol. 265. 265']; fol. 75 Schreiben Johanns X. (914—928) an Heriveus, Mansi XVIII, 189 (= Jaffé-L. n. 3553) [fol. 263]; fol. 86 Schreiben des Heriveus an Clerus und Volk, inc. 'Sicut beatus papa Innocentius'; fol. 80' derselbe an Clerus und Volk von Beauvais, inc. 'Quia quorundam relatu'.

VI. Eine italienische Kaiserprophetie des zwölften Jahrhunderts.

O. Holder-Egger², F. Kampers³ und E. Sackur⁴ haben in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit auf die mittelalterlichen Kaiserprophetien gelenkt. Einen kleinen Beitrag zu ihrer Kenntnis möchte die folgende Veröffentlichung bringen, der Abdruck einer Weissagung des 12. Jh. aus einer früher dem Kloster S. Maria de Angelis in Florenz gehörigen Hs.⁵ Ich wage nicht sie zu commentieren, — man könnte mich des Einbruchs in ein fremdes Gebiet beschuldigen. Es sei Kundigeren überlassen, die Aufzeichnung zu deuten und gleichzeitig ihre Beziehungen zur politischen Geschichte wie zu den Schriften verwandter Art aufzudecken. Das Verdienst, sie aufgefunden zu haben, ist gering genug; das Stimmungsbild aber entschieden kaiserfeindlicher Gesinnung eines Klosterinsassen wird es verdienen der Vergessenheit entrissen zu werden.

(fol. a') *Prophetia imperatorum Teutonicorum.*

Vidi ab aquilone bestias quinque. Prima bestia est canis igneus et non ardens, secunda bestia leo fulvus, tertia bestia equus albus, quarta bestia porcus niger, quinta

1) Vgl. Bethmann, Archiv XII, 279. 2) N. A. XV, 143 ff.
3) Kaiserprophetien und Kaisersagen im Mittelalter (Histor. Abhandlungen, herausg. von Heigel und Grauert VIII. München 1895). 4) Sibyllinische Texte und Forschungen (1898). 5) Vgl. Bethmann, Archiv XII, 226; Hampe, MG. Epp. V, 63 N. 2.

bestia lupus criseus. De ore namque uniuscuiusque procedebat funiculus, per quem ligate erant ad colliculum, qui apparebat ab occidente, et vox ad eum. Quinque bestie quinque reges sunt, qui omnes veniunt ab aquilone, quia inde pandetur malum¹, nec isti boni nec Deo placentes: canis igneus et non ardens rex surgens, speciem habens pietatis et non opera, bellicosus, praelia multa agens sine bono fine; leo fulvus rex surgens, crudelis et inmitis, imitans illum² de tribu Dan; equus^a albus rex surgens, superbus, impurus et mollis — sub ipso quippe cadet dignitas imperii et omnis decor et pulchritudo claustralium —; quarta bestia porcus niger et ipse teter et omnia tempora eius nigra feditate vitiorum; quinta bestia lupus criseus rex surgens, rapax et perfidus et qui sub ipsi sunt. In tempore illius surget ille iniquus, quem Dominus interficiet spiritu oris sui, et tunc multa corpora imponentur torcularibus suis. — *Codex Vaticanus 1348 saec. XII. auf der Rückseite des Vorsatzblattes.*

VII. Italienische Bibliothekskataloge.

Im Folgenden werden drei Bücherverzeichnisse veröffentlicht, von denen das erste aus Lucca freilich durch F. A. Zaccaria bekannt gemacht, jedoch von Becker wie Gottlieb übersehen worden ist, sodass eine Neuausgabe des kurzen Stückes nicht ganz überflüssig sein wird.

a. Domkapitel in Lucca (11. Jh.)³.

Pro anima Bardis primicerii et Guidonis eius nepotis dati sunt canonicae sancti Martini libri isti, quorum nomina sunt haec: Hysidorus officiorum cum aliis libris. Psalterium glossatum. Cantica canticorum cum apocalipsi non finita. Exameron Ambrosii. Augustinus de doctrina christiana. Augustinus de baptismo. — *Codex capituli Lucensis 124 membr. saec. XI. fol. 3. — Abdr.: F. A. Zaccaria, Iter litterarium per Italiam (Venetiis 1762), 15.*

b. Dombibliothek von Novara (vom Jahre 1175).

In nomine Domini. In hac pagina continentur omnia, quae dominus Gaido Dei gratia thesaurarius matricis aec-

a) equus c.

1) Vgl. Jerem. 1, 14. 2) Simson? vgl. Judic. 13, 2. 24 sq.
3) Vgl. Gottlieb, Ueber mittelalterliche Bibliotheken S. 205 ff. 405.

clesie primo anno sui offitii invenit in thesauro, anno ab incarnatione Domini MCLXXV.: lignum sanctae crucis^a auro et argento clausum, piscis argentea et gemmata cum reliquiis et cassis eburnea cum reliquiis. Tabulae pontificum. Tabula aurata intro picta. Duae cruces magnae. Alia crux ad processiones^b et cherubin. Testus evangelii deauratum et epistolare auratum et collectarium gemmatum cum imagine eburnea. Magna cassis eburnea cum reliquiis multis. Alia cassis circumdata palmis. [Magna^c tabula altaris argentea.] Vas vitreum varia^d . . . Parvula cassis argentea. [Magna^e crux argentea incatenata super trabem] et aliquot perlae. Solempnitas argentea cum berillo episcopi Odonis et^f bofetus^f. Cristaldus rotunda et alia, unde trahitur ignis, et cuneus cristalli. Vas vitreum viride^g. Duo parvula tintinabula. Vas ligneum coopertum pallio. Tabulae eburneae, in quibus est scriptum Lampadiorum Ruforum. Duo parietes unius cassis eburneae. Multiplex piscis cum lapillis et IIII pallia maioris altaris, et duo pallia sunt pignori cum cherubin. Quattuor planetae et duodecim pluvialia et V dalmaticae et XIII panni altaris et IIII subdiaconiae. XX volumina librorum circa altare, s(cilicet)^h duo missalia et IIII antiphonaria et [duoⁱ] tres testus evangeliorum et IIII omeliarios et sermonale discoopertum et duo epistolaria et unum passionarium estivum^k et alium hyemale et duo collectarii et ordo. In armario thesauri inter volumina glosularum et inter cetera magna et parva volumina sunt LX, videlicet moralia Iob nova in uno volumine et^l vetus in alio et notandum^m. Aug(ustinus) super Iohannem. Item expositor super Marcum et super Iohannem. Liber continens capitula conciliorum. Ysidorus ethimologia inⁿ duo volumi(na) idem dicentia et Ysidorus des ummo bono. Liber continens totum offitium aeclesiae. Ambr(osius) super Lucam. Decreta pontificum et conciliorum. Ecclesiastica ystoria. Magnum psalterium antiquum glosatum et alterum cum glosatura. Magistri Anselmi dialogus. Volumen de prae-

a) † c. b) Dahinter standen noch die ausradierten Worte: 'que portatur ad processiones'. c) Multa — argentea ausradiert, aber auf dem Papierschutzblatt von späterer Hand entziffert. d) Es folgt eine radierte Stelle; ob 'continens' zu ergänzen? e) Magna — trabem wie Var. c. f) Unter der Zeile von gleicher Hand. g) Darüber nochmals, aber durchgestrichen 'viride'. h) s. c. i) Durchgestrichen. k) estivum — hyemale über der Zeile. l) et — alio über der Zeile von gleicher Hand. m) Wohl in 'novum testamentum' zu verbessern. n) in — dicentia von gleicher Hand unter der Zeile.

scientia et praedestinatione. Expositio super Iezechielem. Volumen epistolarum diversorum patrum. Liber canonum de ordine penitentium. Volumen decretalium epistolarum. Liber quaestionem Augustini super libros^a veteris testamenti. Liber canonum conciliorum. Codex Iustiniani et novella eiusdem. XL omeliae. Liber pronosticorum futuri iudicii. Maior Priscianus et musica Boetii. Parabole Salomonis. Cantica canticorum. Aliud volumen canonum. Item liber, qui intitulatur de ordinatione episcopi. Item aliud volumen de XL omeliis. Item liber Cresconii de concordia canonum. Magnum collectarium. Martyrologium de passionibus sanctorum et II (passio)naria^b, magnum et parvum. Item testus vetus IIII evangeliorum. Expositio libri super Iesu filio^c Nave. Item testus evangeliorum, sicut leguntur in aeclesia. Item liber, qui incipit: Textus canonum penitentiae. Item volumen novum continens sermones et omelias. Item martyrologium cum festivitibus breviter expositum^d. Item magnum volumen canonum in quaternis. Item tractatus super cantica canticorum, parvul(um^e volumen). Boetius de consolatione et Marti(anus^e Ca)pella cum commento et barbarismo. Glosulae in epistolis Pauli. Sententiae divinitatis. Glosulae in rhetoricis et in psalterio. Al(iud^f) longius continens officium aeclesiae. Epistolae morales Ieronimi in VII quaternis et duo quaterni Iosephi et duo volumina parva in moralibus. VI antiphonaria notata per usum. Vitae^g patrum. Missale unum in duobus voluminibus. — *Codex capituli Novariensis XXXIX (antea 126) saec. XI., fol. ult. saec. XII.; cfr. Mazzatinti, Inventari VI, 79 n. 27.*

c. Dombibliothek von Vercelli (12. Jh.)¹.

† Histi sunt libri thesauri sancti Eusebii. Augustinus de trinitate. Excerptum de quibusdam opusculis sancti Augustini. Augustinus de civitate Dei. Aug(ustinus) de anime quantitate. Aug(ustinus) de heresibus et liber illustrium virorum in uno corpore. Aug(ustinus) super Iohannem^h. † Comentum Hieronimi super Esayam et Ieremiam

a) Es folgt ein wieder durchstrichenes m. b) Die Lesung der eingeklammerten Buchstaben ist ganz unsicher; (passio)narii c. c) filii c. d) expositus c. e) Die eingeklammerten Buchstaben beinahe völlig abgeschabt. f) Ergänzung und Lesung des folgenden Wortes sind unsicher; zu ergänzen ist 'volumen', so dass 'longius' sich auf dessen Format beziehen könnte. g) Vitas c. h) Ihoanem c.

1) Vgl. Gottlieb, a. a. O. S. 423.

similiter. Expositio^a eiusdem super Ieremiam in alio volumine. Hieronimus contra Iovinianum. † Isidorus ethimologiarum^b. Isidorus de summo bono. † Casiodorus super psalmos uno volumine et post^c duobus voluminibus. † Beda super actus apostolorum et epistolas canonicas et apocalipsim. — *Codex capituli Vercellensis XV saec. X., fol. 1 saec. XII.*

a) expositio c. b) ethimogiarum c. c) p' (= post in der Bedeutung von postea) c.
